

Schonender Umgang mit Ressourcen

Düdelinger Kinder beschäftigen sich mit Umwelt

REM, dieses Kürzel steht für Recycling, Energie und Mobilität. Mit diesen Themen befassten sich die Kinder des Düdelinger Foyers „Diddelfamilj“. Das Ergebnis ist eine Ausstellung, die jetzt im Dokumentationszentrum über die Migrationen im Viertel Italien zu sehen ist. Die kleinen Besucher der 1998 eingerichteten Tagesstätte zeigen dort neben Bastelarbeiten aus wiederverwertbaren Materialien auch Malereien zum Thema Umwelt.

In der Tagesstätte wird nicht nur eine Betreuung angeboten, sondern das Personal arbeitet mit den Kindern auch an Schwerpunkthemen. Eines davon war der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen und das verantwortungsbewusste Handeln gegenüber der Umwelt. Insgesamt drei Jahre lang beschäftigten sich sowohl Betreuer als auch die Kinder mit diesem Thema.

So erfuhren die Besucher der Tagesstätte, dass Müll nicht unbedingt in die Verbrennungsanlage gehört, sondern dass man mit Abfall durchaus sinnvolle Gegenstände herstellen kann.

Ein weiteres Thema, das behandelt wurde, war die Müllvermeidung. Außerdem erfuhren die Kinder, dass durch die Mülltrennung weniger in die Verbrennungsanlage kommt und dass dadurch

auch Kosten eingespart werden können.

Auch das Thema Energie beschäftigt die Kinder. So lernten sie, wie sie entsteht und wie sie sinnvoll eingesetzt werden kann. Natürlich wurde ihnen auch beigebracht, wie man wertvolle Energie einsparen kann, wenn man einfache Regeln beachtet. Auch die Mobilität wurde thematisiert. Dabei wurde u.a. darauf aufmerksam gemacht, dass es durchaus sinnvoll ist, innerstädtische Wege zu Fuß zurückzulegen, weil man damit nicht nur die Umwelt schont, sondern auch etwas für die eigene Gesundheit tut. Die Gesundheit ist übrigens auch das nächste Schwerpunkthema, das in der Tagesstätte behandelt wird.

Im Rahmen der Ausstellung organisiert das Foyer „Diddelfamilj“ am Donnerstag, dem 21. März, ab 15.30 Uhr auch einen Basalworkshop. Er wendet sich an Kinder bis zwölf Jahre. Hier erfahren die Teilnehmer, wie man Gegenstände aus wiederverwertbarem Material herstellen kann.

Die Ausstellung, die sich nicht nur an Kinder wendet, sondern in der auch Erwachsene interessante Denkanstöße bekommen können, ist noch bis zum 24. März geöffnet. Sie kann von donnerstags bis sonntags zwischen 15 und 18 Uhr besichtigt werden. (rsd)



Die Kinder der Tagesstätte „Diddelfamilj“ beschäftigen sich unter anderem mit dem Thema Energie. (FOTO: RAYMOND SCHMITT)

Aufwertung des „Grèveschlass“ in Koerich: Licht am Ende des Tunnels

„Käercher Schlassfrënn“ feiern 20. Jubiläum



Kulturministerin Octavie Modert schlug vor, den offiziellen Spatenstich des Projekts mit dem Aufdruck der Jubiläumsaufgabe des „Tempus mediaevale“ zu verbinden. (FOTO: CORSE MULLER)

Im September 1993 ins Leben getreten, kämpfen die „Käercher Schlassfrënn“ nun seit 20 Jahren für den Erhalt und die Aufwertung des „Grèveschlass“ in Koerich. Jetzt sehe er Licht am Ende des Tunnels, sagte Präsident Georges Simon anlässlich der 20. Generalversammlung, zu der er neben zahlreichen Mitgliedern und Ehrengästen auch Kulturministerin Octavie Modert willkommen hieß.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Präsentation des leicht überarbeiteten Projekts, um das „Grèveschlass“ zu neuem Leben zu erwecken.

Wie die zuständige Architektin Tatiana Fabek erklärte, wurde großen Wert auf eine offene, behindertengerechte Struktur mit vielseitigen Möglichkeiten gelegt, ohne aber den Charakter und das Bild der Schlossruine zu verändern. Dank einer flexiblen Bühne und Bestuhlung können die kulturellen Aktivitäten wie Open-Air-Ausstellungen, Theater und Konzerte den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden.

Lediglich die in Glas gehaltene „Brasserie“ mit kleiner Restauration wird überdacht und wird zu-

sätzlich mit einer offenen Terrasse aufgewertet. Neben einem behindertengerechten Eingang werden Rampen den Rundgang für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen erleichtern. Jean-Jacques List, Mitarbeiter vom „Service des sites et monuments nationaux“, berichtete anschließend über den aktuellen Stand der Befestigungsarbeiten am „Grèveschlass“.

Nach der langen Planungsphase und Stabilitätsmaßnahmen geht es nun in die Umsetzungsphase, so Kulturministerin Octavie Modert. Sie begrüßte die „Käercher Schlassfrënn“ zu ihrem 20. Geburtstag und gleichzeitig zur zehnten Auflage des „Tempus mediaevale“.

In diesem Zusammenhang schlug sie vor, den offiziellen Spatenstich des Projekts mit dem Auftakt der Jubiläumsaufgabe zu verbinden. Bis zur Inbetriebnahme des „Käercher Schlass“ wird mit einer Bauzeit von 18 bis 24 Monaten gerechnet.

Viel Lob für die „Käercher Schlassfrënn“ und das Projekt gab es auch von Bürgermeisterin Pia Flammang und von Germaine

Everard, Stellvertreterin der Asivema. Neben der Organisation des „Tempus mediaevale“ am 15. September mit einem großen Mitteltalercamp werden die „Käercher Schlassfrënn“ sich am 4. Mai erneut an der „Kulturwecht am Wester“ mit Führungen unter der Leitung von Jean-Jacques List und Daniel Giorgetti durch das Schloss beteiligen.

Georges Simon bedankte sich abschließend bei Kulturministerin Octavie Modert, Jean-Jacques List, der Gemeinde Koerich, Architektin Tatiana Fabek, seinem Vorstand, der Feuerwehr Koerich und allen Helfern beim „Tempus mediaevale“ für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Präsident Georges Simon, Sekretär Carlo Kirsch, Finanzverwalter Guy Schmitz, Yves Kroemer (Vertreter bei der „Association des châteaux“), Eugène Lanckohr (Vertreter der „Entente“) sowie den beizitzenden Mitgliedern Claude Brenner, Frederik Groenendijk, Jos Mersch, Luss Redding, Fernand Steffen, Rodolphe Steimes und Jeannot Weber. (rtg)

COPLANING
REINIGUNGSDIENST



AKTION
VERANDA
**REINIGUNGS-
BONUS**

Prof. Reinigung
der Verandaoberflächen
inklusive ohne Mehrpreis.*
Sie sparen:

500 €

(* Nur während der COPLANING EXPO
bis zum 17.03.2013)

COPLANING EXPO

HAUSTÜR • FENSTER • VERANDA • ENERGY

BIS SONNTAG IN JUNGLINSTER! HEUTE 7 -19 UHR GEÖFFNET.

Ehrlinger „Feldmaïs“ unterstützen „Télévie“



Sketches und Gesang standen auf dem Programm des Familienabends, zu dem die Ehrlinger „Feldmaïs“ kürzlich eingeladen hatten. Maischer, Beaver, Wëllefcher, Scouten und Explorer, alle waren am Gelingen des Fests beteiligt. Als erstes überreichen sie einen Scheck an „Télévie“. Eine Kollekte in der Ortschaft und im Industriegebiet „Zare“ erbrachte 2 200 Euro, aus der Vereinskasse wurde der Betrag

auf 2 500 Euro aufgerundet. Mit Stolz wies Lily Delager-Kirpach darauf hin, dass mit dieser zehnten Spende an „Télévie“ insgesamt ein Betrag von 20 050 Euro gespendet wurde. Vier Wëllefcher hatten die Ehre, Carole Bragança den überdimensionalen Scheck zu überreichen. Bragança bedankte sich herzlich für die wertvolle Unterstützung zugunsten der Forschung. (AgKra)